

unseres Volkes in der Argumentation besondere Aufmerksamkeit.

Hinsichtlich der kommunalpolitischen Anliegen und der Wettbewerbsziele der Nationalen Front setzen wir zweitens konkrete Festlegungen zur Mitarbeit bei Kleinreparaturen in den Häusern sowie bei der Werterhaltung und Verschönerung durch. Dabei sehen wir nicht nur die Zusammenarbeit mit dem VEB Gebäudewirtschaft. Uns ist auch nicht gleichgültig, in welchem Zustand sich die Privatgrundstücke befinden, weil erst alles zusammen Schönheit der Gestaltung, Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit ergibt. Gut ist von den Bürgern der Schritt unserer WPO aufgenommen worden, geeignete Bürger für dringende Reparaturen zu gewinnen. So hat Genosse Werner Hermann, Klempner, seit August 1978 140 Kleinreparaturen ausgeführt und damit den VEB Gebäudewirtschaft entlastet.

Den Bürgern unmittelbar helfen

Unser Patenbetrieb, der VEB „texafol“, kann künftig auf vier ständige Arbeitskräfte zurückgreifen, die wir aus den Reihen der WPO gewonnen haben. Bei devisenbringenden zusätzlichen Exportaufgaben steht, wie 1979, auch künftig eine größere Zahl von WPO-Angehörigen zur Mithilfe bereit.

Eine dritte Aktivität der Genossen ist jetzt die unmittelbare Unterstützung der Abgeordneten und Mitarbeiter der Staatsorgane hinsichtlich der Wohnraumerfassung, der gerechten Vergabe und des Kontaktes zu den Bürgern, deren Anliegen derzeit noch nicht zufriedenstellend gelöst werden können.

Viertens wirken WPO und Parteikativ auf die Einrichtungen des Handels, der Versorgung und der Dienstleistungen ein und unterstützen die Organe der Sicherheit und des Schutzes



Zeichnungen: Horst Schrade (aus Eulenspiegel)

der Bürger und der gesellschaftlichen Werte. Schließlich ist ein großes Betätigungsfeld aller Genossen die Förderung der geistig-kulturellen und sportlichen Interessen der Jugend und ihre stärkere Einbeziehung in HGL und andere gesellschaftliche Gremien sowie in Aktionen zur Verschönerung des Wohnbezirkes.

Rudi Schulz
Sekretär der WPO 704 Leipzig-West

Information

Hinweise zum Plan des Propagandisten

Eines der von der SED-Kreisleitung Berlin-Lichtenberg regelmäßig herausgegebenen Agitationsblätter „Argumente — Fakten — Erfahrungen — Ergebnisse“ trägt den Titel „Der Plan des Propagandisten — eine bewährte Methode im Parteilehrjahr“.

Mit der Herausgabe dieses Materials verfolgt die Kreisleitung Lichtenberg das Ziel, in der Kreisparteiorganisation bereits vorliegende gute Erfahrungen der Arbeit mit dem persönlichen Plan des Propa-

gandisten zu verallgemeinern. Der Blick der Parteileitungen soll damit noch mehr auf die bewährte Methode zur Erhöhung der Wirksamkeit des Parteilehrjahres gelenkt werden. Und schließlich dient es dazu, weitere Propagandisten für die Arbeit mit einem solchen Plan zu gewinnen.

Im ersten Abschnitt dieses Materials wird ausgesagt, worin das Ziel der Arbeit mit einem persönlichen Plan besteht und was in einen solchen Plan aufgenommen werden sollte.

Dabei wird davon ausgegangen, daß es bei dieser Methode kein Schema geben kann und darf.

In den folgenden Abschnitten kommen Propagandisten selbst zu Wort. Genosse Günter Winkler aus der BPO des VEB Elektrokohle bringt beispielsweise zum AuSrdruck, daß er in der Arbeit mit dem persönlichen Plan ein Mittel sieht, das Parteilehrjahr praxisverbundener zu gestalten und die Teilnehmer besser einzubeziehen. Der vom Genossen Winkler erarbeitete persönliche Plan des Propagandisten ist in diesem Material auszugsweise wiedergegeben. NW